

# uns weiter bleiben“

geben“, sagt Popper. Derzeit aber sei die effektive Reproduktionszahl größer als eins. Das bedeutet, dass ein Infizierter mehr als eine weitere Person ansteckt. Es brauche niedrigere Zahlen bzw. zumindest Stabilität.

## Wirksame Medikamente fehlen noch immer

Die ersten Infizierten hat Günter Weiss von der Medizinischen Universität Innsbruck vor einem Jahr stationär aufgenommen. Zwar sei keine Infektionskrankheit bisher so schnell so gut erforscht worden, doch wisse man noch nicht, warum jemand einen schweren Verlauf entwickelt. Auch Menschen ohne klassische Risikofaktoren und Vorerkrankungen mussten intensivmedizinisch betreut werden. Und: Es fehlen noch immer wirksame Arzneien! scho



Nach den ersten beiden positiven Fällen am 25. Februar 2020 in Tirol ging Österreich am 16. März 2020 in seinen ersten Lockdown.



Fotos: Vienna Press / Andreas TISCHLER

# Virus aus Labor in Wuhan

Das behauptet ein deutscher Wissenschaftler und sagt, dort seien über viele Jahre hinweg Coronaviren gentechnisch manipuliert worden

**M**ehr als ein Jahr nach dem Ausbruch der Corona-Pandemie ist noch nicht geklärt, wo der Ursprung des Virus liegt. Der Hamburger Nanowissenschaftler Roland Wiesen-

danger ist sich allerdings sicher: „Corona kam aus einem Labor in Wuhan.“ Er trug für eine Studie der Universität Hamburg mehr als 600 Hinweise zusammen und kam zu dem Schluss,

dass „sowohl die Zahl als auch die Qualität der Indizien“ für einen Laborunfall am virologischen Institut der Stadt Wuhan sprechen würden, wie er zur „Bild“ sagte. Dort seien „über viele Jahre hinweg gentechnische Manipulationen“ an Coronaviren vorgenommen worden. Schon vor der Pandemie habe es „erhebliche Sicherheitsmängel“ gegeben.

Andere Experten sind skeptisch. „Das ist nur eine Theorie, und sie überzeugt mich nicht“, erklärte Virologe Bernhard Fleckenstein.

Ein Team der Weltgesundheitsorganisation kam vor Kurzem zu dem Schluss, dass die Übertragung von Fledermäusen über Zwischenwirte wahrscheinlicher sei, glasklare Beweise blieb es jedoch schuldig.

/// RUND UM DAS VIRUS

## Regierungsarbeit „eher durchwachsen“

Die Bilanz über die Regierungsarbeit im ersten Corona-Jahr fällt laut Politologen durchwachsen aus. So habe Türkis-Grün anfangs sehr auf Angst gesetzt, im Sommer dann auf Laissez-faire, dann auf Eigenverantwortung und zuletzt auf eine

Mischung, sagt Peter Filzmaier. Das schlägt sich auch in den Umfragen nieder. So war im April 2020 noch ein Viertel der Ansicht, dass die Maßnahmen sowohl angemessen als auch effektiv seien. Im Februar 2021 hält nur noch ein Fünftel sie für effektiv, bei der Angemessenheit blieb der Zuspruch hoch: Ein Drittel stimmt zu.

## Jeder zweite positive Fall ohne Symptome

Wien verzeichnet einen bemerkenswert hohen Anteil an Personen, die positiv auf das Coronavirus getestet werden, aber keinerlei Symptome aufweisen. Traf das in der ersten Kalenderwoche auf 37 Prozent der getesteten Wiener zu, wa-

ren es in der Kalenderwoche sechs bereits 48 Prozent, also jeder Zweite. Die Tendenz ist steigend! Eine gute Nachricht, interpretiert die Stadt Wien. Aufgrund der vielen Testungen können infizierte Personen so frühzeitig isoliert werden, ehe sie das Virus unwissend verbreiten und möglicherweise selbst Symptome zeigen.